Der Stein am Strand

Ich lag am Strand eines großen Meeres. Das Sonnenlicht glitzerte auf meiner noch feuchten Oberfläche und wärmte mich. Es gab mir Trost nach dem Schweren und Schmerzhaften, das hinter mir lag.

Doch kaum zur Ruhe gekommen, ergriff mich wieder Furcht. Und ohne, dass ich es hätte verhindern können, wurde ich von einer großen Welle gepackt und zurück in die kalten Tiefen des Meeres gezogen. Das wilde Wasser warf mich hin und her, während sich harter Sand, Schlamm und andere Steine an mir rieben. Wie groß war meine Angst, nie mehr zurück ans Land zu kommen!

Eine barmherzige Welle trug mich schließlich zurück an den Strand – nur um nach viel zu kurzer Zeit erneut von einer anderen Welle ins Meer zurückgespült zu werden.

Wieder und wieder durchlebte ich diese Schmerzen in der Dunkelheit – kaum getröstet von den kurzen Momenten des Ausruhens. Wie beneidete ich die Steine, die es besser angetroffen hatten als ich: Sorglos lagen sie im Schutze eines großen Felsens und entgingen so den dunklen, großen Wellen. Sie mussten nicht hinaus in die Tiefe, sie kannten nur die Wärme und den Schein der Sonne!

So verging eine lange Zeit in diesem Wechselspiel meines Lebens, bis eines Tages ein Mensch den Strand entlangging. Als er fast an mir vorüber war, streifte mich sein Blick. Er zögerte kurz und blieb stehen. Dann beugte er sich zu mir herab und nahm mich in seine Hand.

„Wie schön du bist“, sagte er, als er mich liebevoll betrachtete. „Wie schön man deine Linien sieht und wie wunderbar glatt du dich anfühlst!“. Dann schob er mich wie etwas Kostbares behutsam in seine Tasche.

Mit einem letzten Blick zurück sah ich noch die groben, kantigen Steine hinter dem Felsen liegen. Ich begriff, dass all die Zeit in der Tiefe nur dazu gedient hatte, mich zu schleifen. Die Kanten und Ecken waren verschwunden und mein wirkliches Ich war zum Vorschein gekommen. Voller Dankbarkeit sah ich nun auf mein altes Leben und mich erfüllte ein tiefer Friede.

(Nach einer Vision (1995) von Christine Schwarz; erzählt von Erich Sadlowski, Christliche Gemeinde Büsdorf, November 2007; www.Gott-und-Christus.de)